



Der Schachfreund

September 2011



Dieter Hottes gewinnt die 23. offene Württembergische Seniorenmeisterschaft 2011
Kurzbericht in dieser Ausgabe

Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Spielleiters
- Bericht des Turnierleiters
- Verschiedenes

VEREINSAUSSCHUSS

1. Vorsitzender	Dr. Friedrich Gackenholtz Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern	Tel. 0711/3412878 friedrich.gackenholtz@gmx.de
2. Vorsitzender	Bernd Zäh Ahornstraße 19, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/760992 b.zaeh@web.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711/6150110 oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Herbert Lutz Rotenbergstr. 96, 70190 Stuttgart	Tel. 0711/2858223, 01520/6970255 nodelay@gmx.de
Jugendleiter	Wilhelm Haas Gutenbergstraße 88, 70197 Stuttgart	Tel. 0711/243656, 0172/6149562 vilmos68@yahoo.de
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	Tel. 0711/8560454, 0711/2381344 antenflo@hotmail.com
Materialwart	Marijo Matic Kirchheimerstr. 89, 73730 Ostfildern	Tel. 0711/89537842, 0151/57777080 mm-841712@versanet.de
Schriftführer	Ullrich Seibel F.-Kocher-Straße 20, 70825 K.-Münchingen	Tel. 07150/959670, 0711/821-45943 ulsemu@googlemail.com
Internet	Robert Gabriel Niersteiner Straße 6, 70499 Stuttgart	Tel. 0711/8892740 rogabriel@web.de
Vertreter der Jugend	Lorenz Pyta Lenbachstraße 7a , 70192 Stuttgart	Tel. 0711/8599229 lorenz.pyta@web.de
Vertreter der Jugend	Alexander Sandmeyer Hohenstaufenstr. 17a, 70178 Stuttgart	Tel. 0151/51101655 alexander@sandmeyer.de
Sonderaufgaben Jugend	Leonid Kanter Barchetstr. 4, 70569 Stuttgart	Tel. 0151/23253520 l.kanter@gmx.de
Sonderaufgaben	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/766999 hartmut.Schmid1@gmx.net
Sonderaufgaben	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	Tel. 07156/29577 horst-vesper@t-online.de

IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Dr. Friedrich Gackenholtz, Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern

Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de

@mail: info@stuttgarter-schachfreunde.de

Spiellokal: Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18³⁰)

Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18³⁰)

Bankverbindung: BW Bank, BLZ: 60050101, Kto: 1278257

Redaktion: September 2011: Ullrich Seibel

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Schachfreunde,

ich habe auf der Generalversammlung am 7. Juni 2011, deren Protokoll auch in diesem „Schachfreund“ abgedruckt ist, den folgenden Bericht abgegeben. Die wesentlichen Ausführungen waren (anschließende Änderungen und Entwicklungen sind in Klammern angefügt):

„Unser Verein nimmt eine erfreuliche Entwicklung“

- die Zahl der neuen Mitglieder wächst. Allein im abgelaufenen Jahr konnten 25 Mitglieder neu aufgenommen werden. Insgesamt hat der Verein 146 Mitglieder (Stand Juni 2011)
- die sportlichen Erfolge sind zufriedenstellend. Keine Mannschaft ist abgestiegen. Der Verein ist mit der 3. Mannschaft wieder in der Verbandsliga vertreten
- drei Mannschaften haben die Kreisklasse dominiert. Die Entscheidung, insgesamt acht Mannschaften aufzustellen, wurde nachträglich als richtig bestätigt (dabei wird es auch in der Saison 2011/12 bleiben)
- der erste Platz in der Oberliga konnte allerdings nicht erreicht werden. Alle sind zuversichtlich, dass dies in der kommenden Saison gelingt (wie im Bericht unseres Spielleiters, Florian Siegle, über die kommende Saison in diesem „Schachfreund“ dargestellt wird, konnten unsere Oberligaspieler verstärkt werden. Optimismus ist angebracht!)

Eine Bemerkung zu den allgemeinen Bedingungen: Wir sind und bleiben ein reiner Amateuerverein; eine Bezahlung von Spielern und Spielen ist angesichts der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht möglich. Damit ist der Einsatz von starken Spielern, die gegen Geld spielen, nicht möglich und auch nicht gewollt. Das mag der Verbesserung des Spitzenschachs nicht förderlich sein (und setzt den Oberligamannschaften Grenzen). Was wir allerdings können, ist die Förderung und Ausbildung hoffnungsvoller Nachwuchstalente. Ein erfolgreiches Beispiel ist dafür die Schachkarriere von Andreas Strunski. Jetzt haben wir wieder ein Nachwuchstalent gewonnen, den 13jährigen Mark Kvetny. Seine Förderung und sein Training sollen mit Mitteln des Vereins unterstützt werden. Seine Spielstärke ist bereits so, daß er eine der Oberligamannschaften verstärken soll (tatsächlich übernimmt Mark Kvetny in der 2. Mannschaft das erste Brett, mit der Option, die 1. Mannschaft zu verstärken, wenn es „um die Wurst“ geht).

Die Raumsituation in unseren beiden Spielorten hat sich entspannt. Das Verhältnis zum Trägerverein im Bürgerzentrum (MTV Stuttgart) ist normal. Die Durchführung der Mannschaftskämpfe in der kommenden Saison wird keine Schwierigkeiten machen (1. bis 4. und 8. Mannschaft im Bürgerzentrum; 5., 6. und 7. Mannschaft im MuseO - voraussichtlich wird die 7. Mannschaft ihre Heimspiele auch im Bürgerzentrum austragen).

Nicht zufrieden sind wir mit dem Besuch der Freitagabende im MuseO, wenn weder Schnellturnier noch Blitzturnier stattfindet; Training findet dann so gut wie nicht statt.

Die Förderung des Jugendschachs ist im Verein in guten Händen, wie bereits im letzten „Schachfreund“ dargestellt wurde. Ich möchte an dieser Stelle bereits meinem Vertreter, Bernd Zäh, Wilhelm Haas, Leonid Kanter und Lorenz Pyta für ihren großen und zeitaufwendigen Einsatz danken. Unser 9jähriges „Nachwuchstalent“ Lukas Forster wird darüber hinaus beispielsweise von seinem Vater Hubert Forster vorbildlich betreut. Auch dafür herzlichen Dank.

Die Arbeit des Vereinsausschusses war im letzten Jahr harmonisch und zielgerichtet. Ohne den Einsatz des Mitglieder des Vereinsausschusses, die wichtige Funktionen wahrnehmen, würde der Verein nicht funktionieren. Der Ausschuss stellt sich für das kommende Jahr zur Wiederwahl (zum Ergebnis der Wahl vgl. das Protokoll der Generalversammlung. Neu in den Ausschuss trat Alexander Sandmeyer, der sich um das Jugendschach kümmern wird. Das Wahlergebnis stellt einen großen Vertrauensbeweis des Vereins dar).

Vorstand und Vereinsausschuss haben im vergangenen Jahr einiges unternommen, um das Vereinsleben lebendiger zu gestalten und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins zu stärken. Das lief teilweise unter dem Stichwort „Verbesserung der Kommunikation“. Mit den Ergebnissen dieser Bemühungen können wir aber nicht zufrieden sein. Trotz organisatorischem Aufwand und schriftlicher Einladung an alle Mitglieder war die Resonanz auf einen „Stammtisch“ eher bescheiden; beim ersten Treffen fanden sich ca. zwanzig Mitglieder ein; ein zweites Treffen war eher eine Versammlung des Vereinsausschusses. Die Erwartungen, die mit der Einführung eines „Schachcafes“ im ehemaligen Cafe Marquardt verbunden waren, haben sich nicht erfüllt. Der Vereinsausschuss hat daher beschlossen, das Schachcafe zu beenden. Vielleicht bringt ja der Vorschlag von Claus Seyfried, im Cafe CD, Eberhardstraße 41, Schach zu spielen – auch im Freien -, eine Belebung (positive Rückmeldungen liegen bis jetzt nicht vor).

Positiv ist die Erweiterung der Berichtsrubriken auf der Homepage des Vereins zu sehen. Alle Mitglieder sind aufgerufen, hier vermehrt Beiträge zu liefern; unser Webmaster Gerd Lorscheid nimmt sie gern entgegen.

Ich möchte auch über zwei Aspekte berichten, die über unseren Verein hinausgehen, aber ihn doch direkt oder indirekt betreffen. Wie Sie wissen, wird das Schachspielen als Sport im weitesten Sinne anerkannt. Das hat positive Aspekte, da wir von Zuschüssen und der Sportförderung insgesamt finanziell profitieren; negative Aspekte insofern, als sich Regelungen, die für den „großen Sport“ gelten, auch auf den Schachsport durchschlagen. Ich will Ihnen nur zwei Beispiele nennen: der Kampf im Sport gegen Doping hat dazu geführt, dass auch der württembergische Schachverband gezwungen war, eine Anti-Doping-Ordnung zu erlassen, die auch für uns gilt, obwohl die Notwendigkeit einer solchen Ordnung für unsere Spieler und für das Breitenschach mindestens umstritten ist.

Der württembergische Schachverband hat auch eine Datenschutzordnung erlassen; er folgt damit Forderungen der Politik (das Innenministerium hat ein Merkblatt „Datenschutz im Verein“ veröffentlicht). Die Datenschutzordnung gilt für den Verein; letztlich beschreibt sie die Verfahren im Umgang mit personenbezogenen Daten, die schon lange praktiziert werden. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass es gelungen ist, die Forderung nicht umzusetzen, dass jeder Spieler (nicht nur neue Spieler) zu einer ausdrücklichen Erklärung veranlasst werden sollte, der Veröffentlichung seiner Daten im Internet zuzustimmen. Das ist nach der Ordnung nicht erforderlich (beide Ordnungen sind auf der Homepage des Schachverbands veröffentlicht: www.svw.info unter „Ordnungen“).

Soweit die wesentlichen Teile meines Bericht auf der Generalversammlung am 7. Juni 2011.

Im Anschluss berichtete unser Kassier Oskar Mock über die finanzielle Lage des Vereins. Sein Kassenbericht für 2010 ist dem Protokoll der Generalversammlung angefügt. Unser Verein kämpft seit längerer Zeit mit einem Haushaltsdefizit; einfach ausgedrückt: wir geben mehr aus, als wir einnehmen. Wenn sich darin nichts ändert, sind in absehbarer Zeit die Reserven des Vereins aufgebraucht.

Ich meine, wir sollten die Problematik zunächst ausführlich im Vereinsausschuss erörtern und Vorschläge für eine Verbesserung der Situation erarbeiten. Darüber könnte dann auf der Generalversammlung 2012 diskutiert und Beschluss gefasst werden. Aber natürlich sind alle Vereinsmitglieder aufgefordert, Vorschläge zu machen, wie dem strukturellen Defizit unseres Vereinshaushalts beizukommen wäre.

Jetzt gilt es aber zunächst, die kommende Saison unserer Mannschaften und das im Oktober beginnende Vereinsturnier ins Auge zu fassen. Ich wünsche allen Spielern viel Erfolg und den Mannschaften, dass sie ihre Ziele erreichen.

Friedrich Gackenholtz

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.
Schriftführer

Stuttgart, den 12.06.2011

Protokoll

der Generalversammlung am 07.06.11, 19:15 - 21:25 Uhr, Bürgerzentrum West

Tagesordnung

TOP	
1	Begrüßung
2	Bericht des 1.Vorsitzenden und der Ausschußmitglieder
3	Bericht des Kassiers
4	Bericht der Kassenprüfer
5	Siegerehrung
6	Aussprache zu den Berichten
7	Wahl des Wahlleiters
8	Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder / Kassenprüfer
9	Wahl des 1.Vorsitzenden
10	Wahl der weiteren Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer
11	Ehrungen
12	Anträge
13	Verschiedenes

TOP

TOP 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt der 1.Vorsitzende SF Gackenzholz die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung fest – Teilnehmer laut Anwesenheitsliste: 37 Personen (siehe Anlage). Vor den Vorstandswahlen verlassen drei Mitglieder die Versammlung.

TOP 2: Bericht des 1.Vorsitzenden und der Ausschußmitglieder

Die ausführlichen schriftlichen Berichte wurde bereits in der letzten Ausgabe des „Schachfreundes (Ausgabe Mai 2011 – S.4ff“) veröffentlicht. SF Gackenzholz bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement.

Im nächsten Spieljahr werden die Mannschaften 5-7 im Muse-O spielen – allen anderen Teams werden ihre Mannschaftskämpfe im BZ-West austragen.

TOP

TOP 3: Bericht des Kassiers

SF Mock gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Finanzsituation – da im letzten Spieljahr die Ausgaben die Einnahmen um ca. €2200 überstiegen haben, soll in der nächsten Ausschusssitzung über Einsparmöglichkeiten beraten werden. Der Kassenbericht liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung (Stand 31.12.10) wurde am 27.05.11 durchgeführt und ergab keine Beanstandungen.

TOP 5: Siegerehrung

Die Ergebnisse der beendeten Vereinsturniere (z.B. Vereinsturnier, Schnellturnierwertung) wurden bereits im „Schachfreund Mai 2011“ veröffentlicht. Für ihre Erfolge beim Vereinsturnier werden die erfolgreichen Teilnehmer von SF Gackenholt ausgezeichnet. Anschließend ehrt L. Pyta die Sieger beim Vereinsturnier der Schachjugend.

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Zu den Bericht des Kassiers gibt es Wortmeldungen aus dem Auditorium. SF Mock erläutert im Detail die größten Einzelposten des Kassenberichtes und weist auf verschiedene Möglichkeiten zur Senkung der Ausgaben (z.B. Reduzierung der Aufwandsentschädigungen) bzw. Steigerung der Einnahmen (z.B. Zuschüsse für ehrenamtliche Trainer) hin.

Weiterhin sollen in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung die Rahmenrichtlinien zur Erstattung von Fahrtkosten bei Verbandsspielen erläutert werden.

TOP 7: Wahl des Wahlleiters

Mit der Durchführung der Abstimmungen (Entlastung des Vorstandes, Wahl des 1.Vorsitzenden) wird SF Dürr betraut (einstimmig).

TOP 8: Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder / Kassenprüfer

Der Vorstand, der Ausschuss und die Kassenprüfer werden einstimmig entlastet.

TOP 9: Wahl des 1.Vorsitzenden

Als einziger Kandidat für das Amt des 1.Vorsitzenden stellt sich SF Gackenholt zur Wahl. In der nachfolgenden geheimen Wahl wird F. Gackenholt einstimmig wiedergewählt.

TOP

TOP 10: Wahl der weiteren Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes - B. Zäh (2. Vorsitzender) und O. Mock (Kassier) – werden ebenfalls einstimmig von der GV im Amt bestätigt.

Auch die Kassenprüfer (W. Bareiß, H. Pöthig, D. Brandstetter) werden für ein weiteres Jahr einstimmig von den anwesenden Mitgliedern wiedergewählt.

Bis auf ein Ausschußmitglied (M. Matic) stellen sich alle bisherigen Mitglieder en bloc zur Wiederwahl und werden von der GV einstimmig im Amt bestätigt:

- W. Haas (Jugendleiter)
- F. Siegle (Spielleiter)
- R. Gabriel (Internet)
- U. Seibel (Schriftführer)
- L. Pyta (Jugendvertreter)
- H. Schmid (Sonderaufgaben)
- H. Vesper (Sonderaufgaben)
- H. Lutz (Turnierleiter)
- L. Kanter (Sonderaufgaben)

SF Matic (Materialwart) stellt sich separat zur Wiederwahl und wird von den anwesenden Mitgliedern ebenfalls im Amt bestätigt. Er wird aber diese Aufgabe nach dem Ablauf der Wahlperiode abgeben und sich im nächsten Jahr nicht zur Wiederwahl stellen.

Im neuen Vereinsausschuss wird ein weiterer Vertreter der Schachjugend mitarbeiten - Alexander Sandmeyer wird als neues Mitglied dem Ausschuss angehören.

TOP 11: Ehrungen

Die SF Volkmann (25 Jahre), Mauch (50 Jahre) und Rieder (60 Jahre) werden für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet.

TOP 12: Anträge

Weitere Anträge liegen der GV nicht vor.

TOP 13: Verschiedenes

Als weitere Rubrik wird ein Unterverzeichnis „Verschiedenes“ zur Homepage der SSF hinzugefügt. Als einer der ersten Beiträge wird der Bericht „Der Schwabe aus dem Iran“ aus der letzten Ausgabe der Vereinszeitung aufgenommen.

Ullrich Seibel

Erstattung von Fahrtkosten

Die Kilometerpauschale für Fahrten mit dem eigenen PKW (z.B. bei Mannschaftskämpfen) ist wie folgt festgelegt:

- 1 Person im Fahrzeug: 25 Cent/km
- 2 Personen im Fahrzeug: 30 Cent/km
- Mehr als 2 Personen im Fahrzeug: 35 Cent/km

In Ausnahmefällen können auch andere Regelungen Anwendung finden.

Dem Vorstand steht für besondere Fälle ein eigenes Budget zur Verfügung – Einzelheiten sind in der neuen Satzung geregelt.

Falls gewünscht kann der Kassier anstatt einer Barauszahlung auch eine Spendenbescheinigung in Höhe der angefallenen Fahrtkosten ausstellen.



Bezuschussung von Startgeldern für Kinder und Jugendliche

Der Verein kann Kindern und Jugendlichen für das Startgeld für die Teilnahme an Einzelturnieren einen Zuschuss gewähren, in der Regel bis zur Hälfte.

Der Zuschuss muss – formlos – vorher beim Vorstand (Kassier) beantragt werden.

Das Startgeld wird nur bezuschusst, wenn die Spieler das Einzelturnier zu Ende gespielt haben.

Die Übernahme weiterer Kosten für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Einzelturnieren (Fahrtgeld, Übernachtung, Verpflegung usw.) bedarf einer Entscheidung im Einzelfall; diese trifft der Vereinsausschuss gem. § 5 Abs. 4 S. 2 der Satzung.

So beschlossen vom Vereinsausschuss am 19. 07. 2011, bestätigt am 16. 09 2011.

Bericht des Spielleiters

Die Saison 2011/2012 beschert dem Verein einige verheißungsvolle Neuzugänge, was die Aussichten der 3 oberen Mannschaften in einem freundlicheren Licht erscheinen lässt. Die übrigen Mannschaften können davon leider nicht profitieren, da zugleich an anderer Stelle Abgänge zu verkraften waren - Optimismus ist immer gut, aber bei manchem Mannschaftsführer dürfte der durchaus mit Sorge gemischt sein. Trotzdem gilt wie jedes Jahr: Eine stark besetzte Mannschaft steigt nicht automatisch auf und eine (vermeintlich) schwache steigt nicht automatisch ab - für beide Fälle gibt es bei SSF 1879 legendäre Beispiele, letztlich entscheidet doch der persönliche Einsatz jedes Einzelnen.

1. Mannschaft / Oberliga

Nach dem Weggang von Nikola Sedlak Richtung Bayern hat die Erste mit Petar Benkovic und Igor Berezovsky jetzt vorne nur noch 2 „Legionäre“, wobei unklar ist, wie oft diese spielen können (falls überhaupt). Die Stammtruppe fängt daher erst mit Brett 3 an, Andreas Strunski, 18 Jahre jung und doch schon fast ein alter Hase. Danach aber die erste Überraschung – SSF 1879 proudly presents: Igor Neyman! Im letzten Jahr noch ein gefürchteter SSF-„Gegner“, sowohl bei Einzelturnieren als auch mit der Mannschaft, startet der ehemalige Vaihinger Spitzenspieler nun unter der Fahne der Schachfreunde – maßgeblichen Anteil daran hatte Claus Seyfried, der Igor davon überzeugte, dass er nur bei SSF 1879 die sportliche Herausforderung bekommt, die seiner Spielstärke angemessen ist. Natürlich gehören MF Gerd Lorscheid, nominell Brett 10, und Robert Gabriel an 12 ebenfalls zur Stamm-Truppe, auch wenn Gerd zur Tarnung ein paar Ersatzspieler dazwischen gestreut hat. Im Übrigen ist die Aufstellung so kalkuliert, dass die Erste immer mindestens einen Spieler von der Zweiten ausleiht: Das trägt mit dazu bei, dass die Erste schwer auszurechnen ist, erfordert aber gute Kommunikation zwischen den Mannschaftsführern. Dass die umgebaute 1. Mannschaft der Schachfreunde auch dieses Jahr wieder zu den heißen Anwärtern auf den Titel gehört, ist klar, ebenso klar dürfte aber sein, dass Deizisau und Schmiden-Cannstatt etwas dagegen haben.

2. Mannschaft / Oberliga

Nächste Überraschung: Das neue 1. Brett der Zweiten heißt Mark Kvetny, kommt von Altbach und ist gerade mal 14 Jahre alt. Mit 64 Auswertungen und (derzeit) 2157 DWZ hat er aber schon mehr Erfahrung als manch alter Fahrensmann, dabei aber noch alle Entfaltungsmöglichkeiten, die die Jugend mit sich bringt. Den Kontakt zum Verein hat Vadym Kaplunov hergestellt, inzwischen weiß man, was für ein Talent SSF 1879 hier ins Netz gegangen ist. Die Stamm-Truppe der Zweiten geht diesmal bis Platz 12, neu dabei sind Rolf Fritsch und Heinz Gerstenberger (von der Ersten) sowie Dieter Migl, der sich nach einer Zeit der Schach-Abstinenz als Edelreservist zur Verfügung stellte. Die Zweite braucht so viele Stammspieler, da Wolfgang Schmid nur für gelegentliche Joker-Einsätze steht und andere wegen beruflicher Verpflichtungen nicht voll gezählt werden können. Hinzu kommt der konstante Bedarf der 1. Mannschaft an guten Ersatzleuten, was wieder eine doppelte Belastung für die Zweite bedeutet: Rückhalt für die Erste sein, ohne dabei das eigene Klassenziel zu gefährden. Aufgrund der starken Neuzugänge und verbesserten Personaldecke hat MF Claus Seyfried damit sicher weniger Stress als im letzten Jahr – es sei ihm gegönnt.

3. Mannschaft / Verbandsliga

Auch die Dritte konnte verstärkt werden, was aber auch wichtig war, um den gefürchteten Fahrstuhleffekt zu vermeiden – SSF 1879 wollen sich in der Verbandsliga festsetzen. Brett 1 ging an Ralf Wittmann, der nach dem erfolgreichen Probelauf in der Landesliga nachgewiesen hat, dass er nichts verlernt hat und nach höheren Weihen strebt. An Brett 2 startet ein alter Bekannter: Bernd Rädiker hatte sich zwischendurch ganz dem Seniorenschach verschrieben, nun ist er zurück und kann seine eminente Erfahrung in der Verbandsliga einbringen. Mit Pavel Aksenov gibt es auch hier einen echten Neuzugang, dazu gesellt sich noch Hartmut Schmid, der spontan bereit war, von der Zweiten in die Dritte zu wechseln, gewohnt uneigennützig. Unter der bewährten Führung von MF Herbert Lutz sollte sich die neu formierte Dritte gut halten können.

4. Mannschaft / Landesliga

Mit Ralf Wittmann musste die Vierte leider ihr Spitzenbrett an die Dritte abgeben, nun darf sich Vadym Kaplunov der Herausforderung stellen. Im Gegenzug übernahm die Vierte von der Dritten Stephan Stolz und Leonid Kanter, die somit der Landesliga erhalten bleiben. Den Weg zurück fand auch Harald Schröter, der sich vom Internet-Schach wieder dem Realschach zuwandte – es geht halt doch nichts über den Anblick von Schweißperlen auf der Stirn des Gegners, das kann kein Computer simulieren! Die Saison wird sicher nicht einfach, zumindest in der vorderen Hälfte ist die Vierte den übrigen Landesliga-Mannschaften DWZ-mäßig klar unterlegen. Am 18.09.11 kommt mit Ditzingen schon der erste Prüfstein, dann wird man sehen, ob sich das mit Kampfgeist allein kompensieren lässt...

5. Mannschaft / Bezirksliga

Schon letzte Saison eigentlich nur mit 7 Stammspielern gestartet, kommt jetzt noch der Weggang von Torben Frey dazu – aber studieren in Berlin und Schach spielen in Stuttgart geht halt schlecht zusammen. Deswegen bin ich Hans Sax dankbar, dass er bereit war, Eberhard Herter in der Fünften zu unterstützen (auch wenn ich weiß, dass er lieber weiter Landesliga gespielt hätte) sonst hätten wir dort jetzt ein großes Loch. Ansonsten hat sich das Personal nicht verändert, nur die Reihenfolge: Aufgrund seiner guten Performance gehört Christian Meyer jetzt zum Spitzentrio.

Wenn er die Leistung vom letzten Jahr annähernd wiederholt, sollte der Klassenerhalt kein Problem sein; und im Notfall kann Eberhard auch wieder auf zuverlässige Ersatzleuten der Kreisklasse zurückgreifen.

6. Mannschaft / Kreisklasse

Die Sechste ist wie das Auge des Orkans: Mag es drumherum auch kräftig Wirbel geben, hier herrscht abgeklärte Gelassenheit, personifiziert durch MF Horst Gehring. Nach dem guten Abschneiden im letzten Jahr als immer noch beste Kreisklassen-Mannschaft der SSF 1879 gab es keinen Grund, die Aufstellung groß zu verändern. Und Leute wie Josef Rieder sind halt aus Erfahrung gut, da muss man sich um die Motivation keine Sorgen machen. Deswegen Damen hoch vom Spielleiter und weiter so!

7. Mannschaft / Kreisklasse

Nicht ganz so geruhsam sieht die Welt der Siebten aus: Auch hier bricht der Ernst des Lebens ein in Gestalt von „schachfeindlichen“ Studierplänen – Lorenz Pyta zieht es nach Aachen, es ist fraglich, ob er von dort mehr als 3 Wochenendeinsätze bestreiten kann. Keine leichte Aufgabe für den neuen MF Reinhard Romer (vielen Dank nochmal!) unter diesen Voraussetzungen erneut den Klassenerhalt zu schaffen. Andererseits aber auch eine Gelegenheit für die Jugendspieler, sich zu beweisen, denn eins ist klar: Es wird wieder auf jeden Brettpunkt ankommen.

8. Mannschaft / Kreisklasse

Wie die Siebte ist auch die 8. Mannschaft eine Mischung aus erfahrenen älteren Schachfreunden und aufstrebenden Jugendlichen. Wenn Markus Schmidt und Sotirios Stavridis vorne wieder so gut punkten, ist das schon fast die halbe Miete. In deren Windschatten kann MF Bernd Zäh wechselnde Aufstellungen erproben, auch besteht durchaus noch Luft für Neuzugänge.

Ich wünsche allen Aktiven eine erfolgreiche Saison! Besonderer Dank gilt denjenigen, die zusätzlich das Amt eines Mannschaftsführers übernommen haben und denen, die bereit waren, eigene Wünsche zurückzustellen und im Vereinsinteresse in einer anderen Mannschaft zu spielen als sie eigentlich vorhatten - ohne diese Bereitschaft könnte der Verein keine 8 Mannschaften ins Rennen schicken.

Florian Siegle



Aufstellungen 2011-2012 / Terminplan / MF-Adressen								
	1.Mannschaft	2.Mannschaft	3.Mannschaft	4.Mannschaft	5.Mannschaft	6.Mannschaft	7.Mannschaft	8.Mannschaft
	Oberliga	Oberliga	Verbandsliga	Landesliga	Bezirksliga	Kreisklasse	Kreisklasse	Kreisklasse
1	Benkovic	Kvetny	Wittmann	Kaplunov	Herter	Rieder	Zaytsev	Schmidt
2	Berezovsky, I.	Schmid, W.	Rädeker	Hartlieb	Poethig	Gehring	Pyta	Stavridis
3	Strunski	Fritsch	Aksenov	Siegle	Mayer	Matic	Sponner	Loy
4	Neyman	Hofmann	Schmid, H.	Schröter	Feldmann	Weisensel	Haro	Vega Lopez
5	Mäurer	Seyfried	Hoeschele	Bareiß	Holzner	Gallmeister	Haak	Berezovska
6	Reuss	Haas	Sporrer	Stolz	Sax	Eberhard	Giugno	Thimm
7	Fischer	Gabriel, J.	Strobel	Kanter	Schulze	Hecht	Zakrzewski	Götzfried, A.
8	Naumann	Chatziioakimidis	Mock	Gackenholtz	Stadler	Brandstetter	Altinisik S.	Bausch, R.

9	Kvetny	Migl	Lutz	Viskin	Schmidt	Gabriel, A.	Romer	Götzfried, R.
10	Lorscheid	Gerstenberger	Hartlieb	Mayer	Gehring	Hellmann	Sandmeyer	Vlajkov
11	Fritsch	Wettengel	Siegle	Feldmann	Matic	Lotz	Lotz	Zäh
12	Gabriel, R.	Schwarzburger	Bareiß	Holzner	Weisensel	Giese	Giese	Forster, H.
13	Hofmann	Aksenov	Stolz	Loy	Gallmeister	Svetec	Svetec	Flad
14	Haas	Schmid, H.	Herter	Zaytsev	Eberhard		Forster, L.	
15	Gabriel, J.	Strobel	Poethig	Haak	Giugno		Makaryan	
16	Mock	Kaplunov	Gackenholtz	Altinisik, S.	Götzfried, R.			

	SSF 79 I	SSF 79 II	SSF 79 III	SSF 79 IV	SSF 79 V	SSF 79 VI	SSF 79 VII	SSF 79 VIII
18.09.11				Ditzingen I				
25.09.11			Tamm I			SSF VII	SSF VI	Heumaden I
09.10.11	SSF II	SSF I			Vaihingen II			
16.10.11			Ellwangen I	Vaihingen I		SSF VIII	Zuffehsn II	SSF VI
23.10.11	Biberach I	Pfullingen I			Stetten I			
06.11.11			Unterkochen I			Wolfbusch III	SSF VIII	SSF VII
13.11.11	Schmiden/C. I	Biberach I			Wolfbusch II			
27.11.11				Rommelshsn I				
04.12.11			Sontheim/Brenz I		Zuffehsn I	Gerlingen II	Feuerbach II	Wolfbusch III
11.12.11	Willsbach I	Schmiden/C. I		Mönchsfeld I				
08.01.12			Feuerbach I			Botnang II	Wolfbusch III	Gerlingen II
15.01.12	Ebersbach I	Willsbach I			Stuttgart-Süd I			
22.01.12				Backnang I				
29.01.12			HP Böblingen II			Zuffehsn II	Wolfbusch IV	Botnang II
05.02.12	Deizisau I	Ebersbach I			HP Böblingen III			
12.02.12				Schönaich I				
26.02.12	Ulm I	Deizisau I			Sp. Böblingen I			
04.03.12			Wolfbusch I			Feuerbach II	Gerlingen II	Zuffehsn II
11.03.12				Sindelfingen I				
18.03.12	Schw. Gmünd I	Ulm I			Fasanenhof I			
25.03.12			Schw. Hall I			Wolfbusch IV	Heumaden I	Feuerbach II
01.04.12				Leinfelden I				
15.04.12	Pfullingen I	Schw. Gmünd I			Waiblingen I			
22.04.12				Schmiden/C. II				
29.04.12			Grumbach I			Heumaden I	Botnang II	Wolfbusch IV

Fettgedruckt: Heimspiel (BZ-West) – nur die Heimspiele der 5. und 6. Mannschaft werden im Muse-O ausgetragen

Spielbeginn: Oberliga & Verbandsliga: 10:00 Uhr – sonst immer 09:00 Uhr

MF	Gerd Lorscheid	Claus Seyfried	Herbert Lutz	Florian Siegle	Eberhard Herter	Horst Gehring	Reinhard Romer	Bernd Zäh
	Hornberger Str. 14 71034 Böblingen	Birkenhofstr. 19 70599 Stuttgart	Rotenbergstr. 96 70190 Stuttgart	Störzbachstr. 13 70191 Stuttgart	Erlenbrucker Str.17 79856 Hinterzarten	Weinklinge 54 70329 Stuttgart	Gustav-Mahler- Str. 24 70195 Stuttgart	Ahornstr. 19 70597 Stuttgart
Tel. p.	07031-720137	0711 4569058	0711-2858223			0711-246850	0711-34225220	0711-760992
Tel. g.	07031-141868			0711-2381344				
Tel. m.		0172-9334368	01520-6970255		0151-23585878			
eMail	gerd.lorscheid @onlinehome.de	claus.seyfried @gmx.de	nodelay@gm x.de	antenflo @hotmail.com	Eberhard.Herter @herternet.de	Horinge4 @aol.com	rikkard503@ gmx.de	b.zaeh@web. de

Ullrich Seibel

Bericht des Turnierleiters

Ausschreibung der Vereinsmeisterschaft 2011/2012

Modus:	9 Runden Schweizer System, Auslosung durch den Turnierleiter, soweit möglich mit SwissChess for DOS. Es gelten die FIDE-Regeln. Das Turnier wird DWZ- ausgewertet.
Ort, Zeit:	Bürgerzentrum West (BZW), Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart. Spielbeginn: 18:40 Uhr. <i>Ab 18:30 Uhr werden von den Teilnehmern Tische, Stühle und Spiele aufgestellt!</i> Ersatztermine: an den darauf folgenden Dienstagen im BZW sowie freitags im „MuseO“, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart, nach Abspr. mit Gegner und Turnierleiter.
Bedenkzeit:	Je 2 Std. für 40 Züge und je 30 Minuten für den Rest der Partie. Wartezeit auf den Gegner: 50 Min., ab 19:30 Uhr ist die Partie ggf. also verloren. Fehlen beide Spieler unentschuldigt, erhalten beide eine Null.
Spielmaterial:	Es ist das vom Turnierleiter bereitgestellte Spielmaterial (i. d. R. Kunststoff, analoge Uhren) zu verwenden mit folgender Einschränkung: Es steht jedem frei, eigenes, regelkonformes Material mitzubringen und zu verwenden, allerdings nur, sofern der jeweilige Gegner damit einverstanden ist.
Meldeschluss:	13.10.11; „Nachzügler“ spielen gegeneinander (bzw. statt „Spielfrei“ gegen den Letzten der Startrangliste), werden aber nur angenommen, solange dadurch die Teilnehmerzahl nicht ungerade wird. Die Paarungen der ersten Runde werden am 14.10.11 beim Schnellturnier im „MuseO“ bekannt gegeben und online gestellt.
Termine:	1. Runde: 18.10.2011; 2. Runde: 08.11.2011; 3. Runde: 29.11.2011; 4. Runde: 20.12.2011; 5. Runde: 17.01.2012; 6. Runde: 07.02.2012; 7. Runde: 28.02.2012; 8. Runde: 20.03.2012; 9. Runde: 24.04.2012. Bei Verhinderung sind Gegner und Turnierleiter vorab zu informieren – möglichst schon unter Angabe des Ersatztermins – nur dadurch kann sichergestellt werden, dass zur vereinbarten Zeit der Raum und das Spielmaterial zugänglich ist. Die achte Runde <i>muss bis 12.04.2012</i> gespielt sein, damit ab dem 13.04.2012 die letzte Runde bei Bedarf vorgespielt werden kann (<i>keine Nachspielmöglichkeit!</i>).
Preise:	1. Platz: 150 €; 2. Platz: 100 €; 3. Platz: 50 €; drei Ratingpreise à 50 € (die DWZ- Grenzen der Gruppen werden zur zweiten Runde bekannt gegeben); ein Jugendpreis: 25 € ab 3 Teilnehmern Jahrgang 1992 oder jünger; ein Juniorenpreis: 25 € ab 3 Teilnehmern Jahrgang 1987 bis 1991. Bei Verfehlen des Quorums kann der Vereinsausschuss eine abweichende Regelung beschließen. Es gibt keine Doppelpreise, nur der jeweils höhere Preis wird ausgeschüttet. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholz, ist dort ebenfalls Gleichstand, wird das Preisgeld geteilt. Um den Titel „Vereinsmeister 2011/2012“ wird dann vom Turnierleiter ein Stichkampf über wenige Partien (mit Tiebreak) angesetzt.
Schiedsgericht:	Drei der Turnierteilnehmer, vor Beginn der 1. Runde aus deren Reihen gewählt.

Sonstiges:	<p>Für Nachholpartien im BZW gibt es keine Garantie auf einen separaten Raum wie am Freitag im „MuseO“. Das heißt, mit Spielbetrieb, Jugendtraining und gelegentlichem Trommeln (im Nebenraum) muss gerechnet werden!</p> <p>Von Runde 2 bis einschl. Runde 8 werden die Paarungen acht Tage vor dem jeweiligen Spieltermin (also am Montag der Woche vor der Runde) online gestellt (Vorspielmöglichkeit!). Bei noch ausstehenden Partien wird zur Ermittlung der Paarungen wie folgt verfahren: Bei einer (Start-)DWZ-Differenz von weniger als 200 Punkten wird ein fiktives Remis eingetragen, sonst ein fiktiver Gewinn für den DWZ-Stärkeren.</p> <p>Wer zweimal kampflos verliert, scheidet sofort aus dem Turnier aus. Der jeweilige Gegner kann auf einen ihm eigentlich zustehenden kampflosen Punkt aber auch verzichten und nachträglich einen Ersatztermin vereinbaren, nicht jedoch in der letzten Runde.</p>
Turnierleitung:	<p>Herbert Lutz, Rotenbergstr. 96, 70190 Stuttgart Festnetz: 0711 – 2858223 / Handy: 01520 – 6970255 E-Mail: nodelay@gmx.de</p>

Liebe Schachfreunde,

ich begrüße Sie alle herzlich zur neuen Saison. Sicher freuen Sie sich schon auf das kommende Vereinsturnier. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei mir an oder tragen Sie sich an einem Spielabend in die ausgelegte Liste ein. Vergessen Sie nicht, Ihre Telefon- und Handy-Nr. sowie Ihre E-Mail-Adresse mit anzugeben. Sie erhalten eine Liste mit diesen Kontaktinformationen, damit Sie bei Verhinderung nicht nur den Turnierleiter, sondern auch gleich Ihren Gegner kontaktieren können.

Bitte beachten Sie: *Unentschuldigtes* Fehlen am angesetzten Spieltermin führt auf jeden Fall um 19:30 Uhr zum Verlust der Partie. Ggf. erhalten *beide* Spieler eine Null. Schwarz gewinnt nicht automatisch auf Zeit, falls beide nicht angetreten sind, auch wenn die Uhr von Weiß durch den Turnierleiter gestartet worden sein sollte.

Trotz vieler kampfloser Partien im Vorjahr wird dieses Jahr nochmals versucht, ohne Reuegeld auszukommen. Nach zwei kampflosen Niederlagen erfolgt der Ausschluss vom Turnier. Wie Sie sicher bemerkt haben, dauert das Vereinsturnier dieses Jahr erstmals bis nach den Osterferien. In einer kleinen Umfrage am Spielabend und per E-Mail bei den letztjährigen Teilnehmern hat diese Alternative eine deutliche Zustimmung erfahren. Ich möchte daran erinnern, dass im letzten Turnier für die 9. Runde kaum eine Möglichkeit zum Vorspielen bestand, und Nachspielen kommt für die letzte Runde nicht in Betracht, zumindest dann, wenn dies einen Einfluss auf die Preisvergabe hätte.

Ich habe ja die leise Hoffnung, dass die eine oder andere Nachholpartie im „MuseO“ gespielt wird und sich an so einem Freitag auch ein paar weitere Schachfreunde dort verabreden, sei es zum Kibitzen, sei es für ein paar freie Partien, zum Analysieren oder auch mal zur Vorbereitung auf den nächsten Mannschaftskampf. Wer an so was Interesse hat, sollte sich nach Gleichgesinnten umsehen und beim Turnierleiter oder Bernd Zäh melden, um den Zugang zu Raum und Spielmaterial zu gewährleisten.

Das alles führt, so hoffe ich, zu einer (Wieder-)Belebung des Freitagspielabends, verbunden mit gelegentlichem Schachunterricht oder Jugendtraining, vielleicht auch mal mit dem einen oder anderen Turnier in einem nicht alltäglichen Modus. Derzeit ist leider nur der zweite Freitag eines Monats mit dem Schnellturnier sowie der letzte Freitag eines Monats mit dem Blitzturnier einigermaßen gut besucht. Das muss sich ändern, bringen Sie sich mit ein!

Offene monatliche Blitzturniere

Auch 2011 findet - neben unserem Schnellturnier (jeden 2. Freitag im Monat) - immer am letzten Freitag im Monat (Ausnahme Dezember 2011) ein offenes Blitzturnier für Mitglieder und Gäste statt.

Die restlichen Termine für 2011 sind:

	30.09.2011
	28.10.2011
	25.11.2011
	23.12.2011

Spielbeginn ist jeweils 19 Uhr im Alten Schulhaus in Stuttgart-Gablenberg - wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Blitzturnier – Jahreswertung 2011 – Zwischenstand August

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
1.	Fritsch, Rolf	95	81	92	75	86	96	90	95	710
2.	Schmid, Wolfgang		72	75	88	79	67	65		446
3.	Haas, Wilhelm	82	69		63				50	264
4.	Schmid, Hartmut		59		67		46	60		232
5.	Gerstenberger, Heinz	59	53			61		55		228
6.	Lutz, Herbert	45	31	33	17	29		10	50	215
7.	Rieder, Josef	41		0		21	17	20	25	124
8.	Höschele, Hans-Ulrich	59	34			29				122
9.	Gheng, J	91								91
10.	Strunski, Andreas								90	90
11.	Lorscheid, Gerhard								75	75
12.	Ditter						75			75
13.	Fischer, Sebastian								70	70
14.	Amos					68				68
15.	Aksenov, Pavel								60	60
16.	Siegle, Florian		25		17		8		10	60
17.	Wittmann, Ralf	55								55
18.	Hegmann						42			42
19.	Keough, Robert					32				32
20.	Giugno, Carmelo	27								27
21.	Gackenholz, Friedrich	27								27
22.	Mayer, Christian				25					25
23.	Schmidt								25	25
24.	Marinkovic		25							25
25.	Matic, Marijo	14								14
26.	Jennewein	9							0	9

Schnellturnier – Jahreswertung 2011 – Zwischenstand September

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Su.
1.	Fritsch, Rolf	45	45	40	60	40	60	55	60	50	455
2.	Haas, Wilhelm	50	55	35	40	30	60	40	35	40	385
3.	Schmid, Hartmut	70	40	45	55		45			45	300
4.	Gerstenberger, Heinz		40	40	40	40	35	40	40		275
5.	Lutz, Herbert	40	20	30	35	40	30		25	40	260
6.	Jurasin	35	30	35	40		35	30	45		250
7.	Naumann, Axel	35	55	40		45			40		215
8.	Hofmann, Martin				50	50		45		50	195
9.	Rieder, Josef	30		30		30		30	30	40	190
10.	Neyman, Igor							70	60	60	190
11.	Weisensel, Wolfgang	30		20	20	25	30	10	20	15	170
12.	Seyfried, Claus					40	40	40		40	160
13.	Schmid, Wolfgang		40	40			35			45	160
14.	Brender, Biserka	15	30	0	10	25	20		30	15	145
15.	Wettengel, Alexander		35					35	40	30	140
16.	Siegle, Florian	30	40	20		35					125
17.	Matic, Marijo	30	30	30				35			125
18.	Hottes, Dieter			45	40	35					120
19.	Aksenov, Pavel					45	45	30			120
20.	Gheng, J		55	65							120
21.	Kvetny,M			55	35						90
22.	Schmidt, Markus					35		20		30	85
23.	Mock, Oskar					45		35			80
24.	Wittmann, Ralf	40			35						75
25.	Charalambakis	25	10			10	15	5	10		75
26.	Kaplunov, Vadym			40	30						70
27.	Mayer, Christian		30						35		65
28.	Mäurer, Christoph					65					65
29.	Vlajkov, Milenko	35				20					55
30.	Jennewein			20					35		55

31.	Lorscheid, Gerhard	50								50
32.	Ditter					45				45
33.	Giugno, Carmelo				15				30	45
34.	Fischer, Sebastian							45		45
35.	Vaysberg			45						45
36.	Didenko		40							40
37.	Gabriel, Robert						40			40
38.	Marinkovic		35							35
39.	Luft					35				35
40.	Gackenholz, Friedrich							35		35
41.	Bachmaier, Horst								30	30
42.	Schmidt,Max							30		30
43.	Andraschko					30				30
44.	Boyens, Birger				30					30
45.	Keough, Robert			25						25
46.	Giordano							15		15

Die restlichen Termine für 2011 sind:

14.10.2011

11.11.2011

09.12.2011

Herbert Lutz (Turnierleiter)

Verschiedenes

Württembergische Seniorenmeisterschaft - Dieter Hottes holt ungeschlagen den Titel

Wie in den vergangenen Jahren war auch in diesem Jahr Anfang Juli Freudenstadt Gastgeber für die Offene Württ. Seniorenmeisterschaft. 89 Teilnehmer, auch aus den nördlichen und neuen Bundesländern, kämpften bei optimalen Spielbedingungen im Großen Kursaal und nach 9 Runden war ein verdienter Sieger gekürt: Dieter Hottes blieb ungeschlagen und gewann mit 7,5 Pkt. vor drei Spielern mit je 7 Pkt.: 2. Victor Lainburg/WD Ulm, 3. Edmund Lomer/Eckernförde und 4. Werner Szenetra/Rastatt. Je 6,5 Pkt. holten Horst Weisenburger/SC Böblingen, Hartmut Schmid und Wilhelm Schurig/Thiersheim. Dieter Hottes und Lainburg (beide Jahrgang 1935) waren auch die besten Nestoren (über 75 Jahre) und erfolgreichste Seniorin wurde Gabriele Just/Lok Leipzig mit 5 Pkt. auf Rang 38.

Mit dem Sieg in der folgenden Partie eroberte sich Dieter Hottes die Tabellenspitze, die er danach nicht mehr abgab:

Weiß: Hottes - Schwarz: Höschele

Reti-Eröffnung A12

1.c4 c6 2.Sf3 Sf6 3.e3 d5 4.b3 g6 5.Lb2 Lg7 6.Sc3 0-0 7.Le2 a6 8.0-0 b5 9.d4 b4 10.Sa4 Se4 11.Dc2 Lb7 12.Tfd1 f5 13.Tac1 e6 14.Se5 a5 15.Sd3 Sa6 16.f3 Sd6 17.Sac5 Lc8 aktiver wäre 17....Sxc5 18.Sxc5 Dg5 19.Dd2 Lh6 gewesen. 18.Lf1 dxc4 19.bxc4 Dg5 20.Te1 De7 21.e4 Sxc5 22.Sxc5 fxe4 (22....Sb7) 23.Sxe4 Sf5 24.Tcd1 Da7 25.Df2 a4 26.Sc5 Df7 27.Ld3 a3 28.La1 Sd6 29.Tb1 Tb8 30.Lc3 Df4 31.La1 Sf5? 32.Te4 (32.Txe6!) Dd6 33.Sb3 Kh8 34.Tc1 e5 35.c5 Dd8 36.Lc4 Sxd4 37.Sxd4 exd4 38. Td1 Lf5 39.Textd4! danach entfalten die weißen Läufer eine tödliche Kraft 39....Dg5 40.h4 De7 41.g4 lc8 42.Te4 Dc7 43. Ted4 De7 44.Te4 Da7? 44....Dc7 war "Pflicht" 45.Tf4 De7 46.Dd4! Lxg4 47.Txf8+ Txf8 48.fxg4 h5 49.Dxg7+ und Schwarz steckte die Waffen, 1 : 0.

Das Gesamtergebnis kann auf der Seite

[23. Offene Württembergische Seniorenmeisterschaft 2011](#)

der Homepage des Schachverbands nachgelesen werden.

Hartmut Schmid

Jugendvereinsmeisterschaft

Die Brüder Sinan und Levin Altinisik standen beim Redaktionsschluss des letzten Schachfreunds als Sieger der U18- und U12-Wertung bereits fest und konnten ihre Pokale im Rahmen der letzten Generalversammlung entgegennehmen. Außerdem gab es Buchpreise für alle zwölf beteiligten Jugendlichen. Gespielt haben alle Teilnehmer in einem Turnier mit sieben Runden nach Schweizer System. Die Auswertung erfolgte separat nach den Altersklassen U18 und U12 - hier das Endergebnis der zwei Gruppen:

<i>U18</i>	
1.	Sinan Altinisik
2.	Moritz Haak
3.	Rudolf Götzfried
4.	Alexander Zakrzewski
5.	Johannes Krämer
6.	David Sterk
7.	Sergey Makaryan
8.	Ferdinand Lauxmann

<i>U12</i>	
1.	Levin Altinisik
2.	Lukas Forster
3.	Balduin Lauxmann
4.	Ömer Peker

Turniererfolge unserer Jugendlichen

Einige unserer Jugendlichen fielen positiv durch ihre Spielfreude auf. An erster Stelle sind natürlich unsere „Profis“ Andreas und unser sehr erfreulicher Neuzugang Mark Kvetny (14) zu nennen, die u.a. bei der Stuttgarter Stadtmeisterschaft vorne mitmischten und auch international, dank der Förderung durch Gerd Lorscheid, in Erscheinung traten.

Andreas glänzte z.B. beim Bodensee-Cup mit 2,5/3 und Mark erzielte beim Baden-Badener Sommer-Open 5/7 und erspielte eine großartige Performance von 2386!

Daneben macht uns Alexander Sandmeyer (19) Freude durch seinen Einsatz an vielen Brennpunkten und seine Zuverlässigkeit. In der 7. Mannschaft trug er mit 3/6 mit wichtigen Punkten zum Klassenerhalt bei. In der Jugendmannschaft war er mit 3/5 ein wichtiger Punktlieferant. Darüber hinaus nahm er am Vereinsturnier teil, spielte im C-Turnier der Stadtmeisterschaft mit und erzielte beim Öffinger Pfingstturnier einen Ratingpreis.

Das gleiche Kunststück gelang übrigens auch Sinan Altinisik, der sein Taschengeld in Öffingen ebenfalls durch einen Ratingpreis aufbessern konnte.

Von unseren jüngsten Schachfreunden sind wiederum Lukas Forster (9) und Siddharth Manjunath (7) als fleißige und erfolgreiche Turnierspieler in ihren Altersgruppen in Erscheinung getreten und man darf gespannt auf ihre Teilnahme bei den Verbandsturnieren in diesem Herbst sein.

Meisterschaft in der Bezirksjugendliga

Wie bereits im letzten Schachfreund angesprochen, sind unsere Jugendlichen erfolgreich und ohne Punktverlust in die Saison gestartet. Plötzlich setzte jedoch die Mannschaft von Böblingen mit einem 6:0 gegen Wolfbusch zu einem fulminanten Endspurt an und rückte uns mit nur einem Punkt Rückstand auch brettpunktmäßig auf die Pelle.

Somit wurde unser letztes Spiel Böblingen - SSF, am 16. Juli 2011, zu einem echten Endspiel.

Unsere Jugendlichen, mit Andreas Strunski an der Spitze, ließen jedoch nichts mehr anbrennen und die 3:3 Punkteteilung machte alles klar.

Herzlichen Glückwunsch unseren engagierten, spielfreudigen und zuverlässigen Jugendlichen zur Erringung der Bezirksjugend-Meisterschaft!

Vielen Dank an alle Beteiligten und ein großes Lob insbesondere an die beiden Top-Scorer Alexander Zakrzewski und den 9-jährigen Lukas Forster, die beide mit 4/4 ein 100-Prozent-Ergebnis erzielten.

Hier die Schlusstabelle:

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>MP</i>	<i>BP</i>
1	Stuttgarter SF 1879 1	**	3.0	5.5	5.0	3.5	4.5	9	21.5
2	Spvgg Böblingen 1	3.0	**	3.5	3.0	6.0	3.0	7	18.5
3	SV Backnang 1	0.5	2.5	**	6.0	6.0	6.0	6	21.0
4	SGem Vaihingen-Rohr 1	1.0	3.0	0.0	**	4.0	4.0	5	12.0
5	SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 e.V. 2	1.5	0.0	0.0	2.0	**	4.5	2	8.0
6	VfL Sindelfingen 1	0.5	3.0	0.0	0.0	1.5	**	1	5.0



Unsere Jugendlichen - innen sitzend - beim Spiel gegen Böblingen



Moritz Haak (rechts vorne) und Rudolf Götzfried (rechts hinten) aus unserer Jugendmannschaft beim „Endspiel“ gegen Böblingen

Wolfgang Schmid zum Siebzigsten

Wolfgang Schmid hat im September seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Er hat unseren Verein als spielstarker Spieler seit Jahrzehnten an maßgeblicher Stelle mit geprägt. Aus dem württembergischen Schachgeschehen ist er als bekannter Spieler nicht wegzudenken.

Aus einer von Vater und Onkel bestimmten „Schachfamilie“ stammend, aus der auch sein Bruder, Spitzenspieler und aus dem für das Vereinsgeschehen unverzichtbarer Hartmut Schmid kommt, konnte Wolfgang Schmid bereits in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Entwicklung des Jugendschachs in Württemberg stark beeinflussen; 1959 und 1960 wurde er württembergischer Jugendmeister, 1960 belegte er bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den 2. Platz. Legendär wurde ein Sieg als 17jähriger bei einer Simultanvorstellung über den späteren Weltmeister Michail Tal. Seine Spielstärke führte Wolfgang Schmid 1968 und 1970 zum württembergischen Meistertitel; dreimal – 1967, 1978 und 1986 – wurde er württembergischer Dähne-Pokal-Sieger. In den 80er Jahren wurde ihm der Titel FIDE-Meister verliehen. Mit den Mannschaften des SV Stuttgart 1879 und später der Stuttgarter Schachfreunde wurde er viele Male württembergischer Mannschaftsmeister. Er war Mitglied unserer Mannschaft, die von 1999 bis 2007 in der 1. und 2. Bundesliga kämpfte. Von 2002 bis 2005 hat er als 2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins mit gelenkt. Sein Rat bei wichtigen Entscheidungen ist weiterhin wertvoll. Bis heute ist er ein gefürchteter Oberligaspieler.

In den letzten Jahren führt der Weg von Wolfgang Schmid erfolgreich zu Turnieren in der Schweiz und zu Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren. Eine Partie aus der Europameisterschaft der Senioren 2006 ist beigelegt.

Alle Vereinsmitglieder und Schachfreunde wünschen Wolfgang Schmid nicht nur ein gutes und erfolgreiches Neues Lebensjahr, sondern haben den Wunsch, dass er mit seinem exzellenten Spiel weiterhin dem Verein verbunden bleibt, und alle davon profitieren können.

Weiß: Schmid, Wolfgang / GER / 2222

Schwarz: Arkhangelsky, Boris / RUS / 2395

6. Senioren-Europameisterschaft 2006 Davos

5. Runde Aljechin-Verteidigung B02

1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.exd5 Sxd5 4.Lc4 Sb6 5.Lb3 c5 6.d3 Sc6 7.Sf3 e6 oder **7....Sd4**
8.0-0 Le7 9.Se4 0-0 10.Le3 Sd4 11.Sxd4 cxd4 12.Ld2 Sd5 13.Dh5 Sf6 (13....b6)
14.Df3 Sxe4 15.Dxe4 Lf6 16.Lf4 (16.Lb4) Db6 17.Tfe1 Ld7 18.Le5 Lxe5 19.Dxe5
Lc6 20.f4 Tae8 21.f5! trotzdem ! **21....exf5 22.Dxf5 Dd8** der kritische Punkt f7 ist
„freigelegt“ und Schwarz hat einen Isolani auf d4 **23.Df2 Txe1+ 24.Txe1 Kh8 25.**
Df4 h6 26.h3 a5 27.a3 b6 28.Te5 Dd7 29.Dh4 Kg8 wohl oder übel hätte sich Schwarz
zu **29....f6** entschließen müssen **30.De7 Dc8** nach Damentausch machen sich die
Bauernschwächen deutlich bemerkbar **31.Dd6!** jetzt geht der d-Bauer verloren, aber nach dem
Partiezug **31....Td8?** gleich die ganze Partie: **32.Lxf7+! Kxf7** oder **32....Kh8 33.Dg6**
Dc7 34.Tg5! 33.Te7+ Kg8 34.De5 aufgegeben, **1:0.**



Wolfgang Schmid (Juni 2011)

Friedrich Gackenholz

Wie kann man die Schachbrettzahl ohne Hilfsmittel berechnen?

Ein paar Gedanken für ganz junge Schachspieler

In der berühmten Schachlegende heißt es, dass vor Jahrtausenden ein Brahmane aus Indien dem König von Persien das Schachspiel beibrachte. Als er sich dafür ein Dankesgeschenk wünschen durfte, schlug der Bramahne vor, man sollte ihm ein Reiskorn auf des erste Feld des Schachbretts legen, 2 auf das nächste, 4 auf das dritte usw. bis zum 64. Feld, auf jedes Feld also doppelt so viele Reiskörner wie auf das vorherige. Was der König auch prompt zusagte. Schade, dass kein zahlenkundiger Finanzminister zugegen war, der dem persischen König diese allzu großzügige Zusage hätte ausreden können! Aber ähnliche Fehler scheinen später immer wieder passiert zu sein, nicht nur beim Schachspielen. So stellte sich erst danach heraus, dass der König sich gewissermaßen verspekuliert hatte. (Schon damals konnten Politiker oft schlecht mit größeren Zahlen umgehen, und es gab noch weder eine EU noch einen Internationalen Währungsfonds, die ihnen dann aus der finanziellen Misere helfen und ihren Staat vor dem Bankrott bewahren konnten).

Unter uns gefragt: Wie viele Reiskörner hätte der König auf das 64. Feld legen müssen? Offenbar die stattliche **Zahl 2^{63}** , also $2 \times 2 \times 2 \times \dots \times 2$, ein Produkt aus 63 Faktoren, die alle gleich 2 sind. Ich möchte dies die *Schachbrettzahl* nennen.

Wie kann man sie berechnen? Wer einen genügend starken Computer hat, wird mit wenigen Klicks das Ergebnis erhalten können. Es kommt die riesige **Zahl 9 223 372 036 854 775 808** heraus.

So weit, so gut. Doch wurde ich neulich von einem Bekannten im Auftrag seines 6-jährigen Sohnes gefragt, wie man die Schachbrettzahl ohne Hilfsmittel selbst berechnen kann. Dazu die folgenden Gedanken, die vielleicht auch für ehemalige Schüler, also für Erwachsene geeignet sein mögen.

Die primitivste Methode würde darin bestehen, ein Blatt kariertes Papier zu nehmen und auf die erste Zeile rechts 1 zu schreiben, darunter 2, darunter 4 usw., also jeweils zu verdoppeln und in jeder Zeile die Ziffern von rechts nach links einzutragen, so wie sie sich beim Multiplizieren ergeben. Auf der 64. Zeile erhält man nach ein paar Minuten das erwähnte Ergebnis.

Wie aber lässt sich diese Rechnung etwas eleganter durchführen, wenn man vielleicht schon etwas über die Grundschule hinaus ist? Dazu folgende Anregung, bei der die soeben erläuterte Rechnung in Sprüngen von jeweils 10 Zeilen durchgeführt wird:

1. Schritt

Dass $2^{10} = 1024$ ist, weiß heute eigentlich jeder auswendig (1 Kilobyte = 1024 Byte). Wenn nicht, dann kann man im Kopf durch fortlaufende Verdoppelung die ersten 10 Potenzen von 2 ausrechnen: 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128, 256, 512, 1024.

2. Schritt

Man rechne nach, wie in der Grundschule gelernt, dass

$$2^{20} = 1024 \times 1024 = 1048576$$

ist. Wer das zu primitiv findet, weil er schon das Gymnasium besucht, der kann auch so rechnen:

$$(1000 + 24)^2 = 1000^2 + 2 \times 1000 \times 24 + 24^2 = 1000000 + 48000 + 576 = 1048576$$

Diese Methode hat den Vorteil, dass sie sich im Kopf anwenden lässt, zumindest wenn man, wie zu meiner Schulzeit üblich, die kleineren Quadratzahlen wie $24^2 = 576$ auswendig kennt. Natürlich muss man auch wissen, dass

$$(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

ist, um hier automatisch $a = 1000$ und $b = 24$ einzusetzen, wie soeben geschehen. (Der berühmte Italiener Binomi lässt grüßen).

3. Schritt

Nun rechne man - wieder nach der Grundschulmethode - nach, dass

$$2^{30} = 2^{20} \times 2^{10} = 1048576 \times 1024 = 1073741824$$

ist. Beim Aufschreiben kann man sich hier bekanntlich zwei Zeilen sparen, indem man bei der Multiplikation mit 1 den ersten Faktor gleich so verwendet, wie er bereits dasteht. Für die Multiplikation mit 0 braucht man überhaupt nichts hinzuschreiben, und nur für die Multiplikation mit 2 muss man dann, von der letzten Ziffer des ersten Faktors aus, um zwei Stellen weiter rechts anfangen. Das Schema sieht dann so aus:

$$\begin{array}{r} 1048576 \times 1024 \\ \underline{ 2097152} \\ 4194304 \\ 1073741824 \end{array}$$

Dabei hat man die letzte Zahl erhalten, indem die drei Zahlen darüber, von rechts nach links fortschreitend, addiert hat.

Natürlich können Binomi-Freaks auch hier wieder nach der Binomial-Methode vorgehen:

$$\begin{aligned} 2^{30} &= (2^{10})^3, \text{ also } (1000 + 24)^3 = 1000^3 + 3 \times 1000^2 \times 24 + 3 \times 1000 \times 24^2 + 24^3 \\ &= 1000000000 + 72000000 + 3 \times 576000 + 13824 \\ &= 1000000000 + 72000000 + 1728000 + 13824 \\ &= 1073741824. \end{aligned}$$

Dies ergibt sich, weil die dritte Potenz einer Summe $a + b$ von zwei Zahlen (hier wieder mit $a = 1000$ und $b = 24$ anzuwenden), sich immer in der Form

$$\begin{aligned} (a+b)^3 &= (a+b)^2 \times (a+b) = (a^2 + 2ab + b^2) \times (a+b) \\ &= a^3 + 2a^2b + ab^2 + a^2b + 2ab^2 + b^3 \\ &= a^3 + 3a^2b + 3ab^2 + b^3 \end{aligned}$$

berechnen lässt. Diese Methode mag hier etwas umständlich wirken. Doch hat sie den Vorteil, dass man sie auch dann im Kopf nachvollziehen kann, wenn – wie bei mir – das Gedächtnis nicht mehr zur längeren Speicherung von Zwischenergebnissen ausreicht. Jedenfalls habe ich diese Kopfrechnung so schon einmal während einer einsamen Autofahrt erfolgreich ausprobiert, genau wie hier angegeben, und bin auf das richtige Ergebnis von **1 073 741 824, also 1Gigabyte**, gekommen.

4. Schritt

Analog zum letzten Schritt erhält man

$$2^{40} = 2^{30} \times 2^{10} = 1073741824 \times 1024 = 1099511627776.$$

Das Rechenschema zieht diesmal so aus:

$$\underline{1073741824 \times 1024} \quad 2147483648 \quad \underline{4294967296} \quad 1099511627776.$$

Zur Methode sei noch bemerkt, dass man bei der grundschulgemäßen Multiplikation mit den zwei eingesparten Zeilen, wie oben vorgeführt, sogar noch das Multiplizieren mit 4 dadurch umgehen kann, dass man einfach die bereits bei der Multiplikation mit 2 erhaltene Zeile nochmals verdoppelt, also rechts in der Zeile beginnt mit „ $2 \times 8 = 16 \dots$ “ und die Endziffer 6 aufschreibt. Daher kann jemand diese ganze Rechnung auch dann nachvollziehen, wenn er vielleicht von einer Sonderschule kommt, wo er zwar gelernt hat, wie man eine Zahl verdoppelt, aber nicht, wie man sie mit höheren Faktoren, z.B. mit 4, malnimmt. So lässt sich dieser 4. Schritt ohne Überstürzung in etwa einer Minute schaffen.

5. Schritt

Nach demselben Schema erhält man

$$2^{50} = 2^{40} \times 2^{10} = 1099511627776 \times 1024 = 1125899906842624.$$

6. Schritt

Nochmals die gleiche Prozedur:

$$2^{60} = 2^{50} \times 2^{10} = 1125899906842624 \times 1024 = 1152921504606846976.$$

7. Schritt

Wir wollen ja die Schachbrettzahl 2^{63} berechnen, also, da $2^3 = 8$ ist,

$$2^{63} = 2^{60} \times 2^3 = 1152921504606846976 \times 8 = 9\,223\,372\,036\,854\,775\,808.$$

Auch hier kann, wie gesagt, ein Sonderschüler oder Schulabbrecher, dem die Multiplikation mit 8 zu schwer ist, stattdessen dreimal nacheinander mit 2 malnehmen, d.h. dreimal verdoppeln.

Übrigens: Man liest die Schachbrettzahl wie folgt:

9 Trillionen
223 Billiarden
372 Billionen
36 Milliarden
854 Millionen
755 Tausend
808

Zur Größenordnung der Schachbrettzahl

In der Statistik würde man, wenn es nur auf die Größenordnung ankommt, von rechts beginnend, auf die meisten Ziffern verzichten, also die Zahl abrunden und vielleicht den handlichen Näherungswert $9,223 \times 10^{18}$ verwenden. Man bedenke, dass 1 kg Reis etwa 47000, also $4,7 \times 10^4$ Körner hat, wie ich durch Abzählen und Wiegen von 517 Reiskörnern nachgeprüft habe (Sie wogen 11 gr). Man bedenke ferner, dass es heute auf der Erde etwa 7 Milliarden, also 7×10^9 Menschen gibt. So würden bei gleichmäßiger Verteilung an die Weltbevölkerung auf jeden Menschen

$$\frac{9,223 \times 10^{18}}{7 \times 10^9 \times 4,7 \times 10^4}$$

Kilogramm Reis entfallen. Das sind rund $2,8 \times 10^4$ kg, also 28 Tonnen. Sollte sich also jemand seinen Anteil ausliefern lassen und die Lieferung mit Lieferwagen von einer Tonne Ladegewicht geschehen, so würde sich vor seinem Haus eine stattliche Kolonne von 28 Wagen einfinden. Ich glaube, so viel Reis könnte nicht einmal ein Chinese vertilgen, der vielleicht in dieser Hinsicht rekordverdächtig wäre.

Kleine Haarspalterei

Manche mögen als Schachbrettzahl nicht die Zahl der Reiskörner auf dem 64. Feld definieren, sondern die *Gesamtzahl* der Körner auf allen 64 Feldern. Nun sieht man sofort ein, dass auf jedem Feld soviel Reiskörner liegen wie auf allen vorherigen zusammen, plus 1. (Bsp: Auf den ersten drei Feldern zusammen liegen $1 + 2 + 4 = 7$ Reiskörner, auf dem nächsten, also dem vierten Feld genau $7 + 1 = 8$). Wer sich dafür interessiert, der kann mit Hilfe eines Schulbuchs wiederholen, dass die geometrische Reihe $1 + 2 + 2^2 + \dots + 2^{n-1}$ die Summe $2^n - 1$ hat. In dem soeben angegebenen Beispiel wäre $n = 3$ zu setzen. Um also die *Gesamtzahl* aller Reiskörner auf dem Brett statt unserer Schachbrettzahl zu erhalten, muss man den oben erwähnten Wert verdoppeln (so viele Reiskörner kämen sozusagen auf das 65. Feld) und dann 1 abziehen, was offensichtlich **18 446 744 073 709 551 615** ergibt. In manchen Schachbüchern wird (statt unserer Schachbrettzahl) diese Zahl in Verbindung mit der Schachlegende genannt, so bei L. Pachmann, *Schach für alle*.

Viel Spaß beim Nachrechnen!

Bodo Volkmann

Aktuelle DWZ- und ELO-Liste (Stand 15.09.2011)

Name	DWZ (15.09.2011)	ELO (09/2011)	Name	DWZ (15.09.2011)	ELO (09/2011)
1 Berezovsky,Igor	2416-58	2437	61 Lutz,Herbert	1823-38	
2 Benkovic,Petar	2410-29	2423	62 Doster,Philipp	1822-50	
3 Bräuning,Rudolf Wilhelm	2370-148	2392	63 Kanter,Leonid	1816-50	1924
4 Strunski,Andreas	2264-129	2322	64 Schmidt,Markus	1811-50	
5 Lorscheid,Gerhard	2261-216	2277	65 Thumer,Karl	1806-85	
6 Bronznik,Valeri	2261-53		66 Feldmann,Christoph	1801-58	
7 Fischer,Sebastian	2256-76	2271	67 Sax,Hans	1793-121	1931
8 Neyman,Igor	2253-54	2286	68 Saile,Valentin	1782-48	
9 Reuß,Andreas	2226-81	2301	69 Gackenholz,Friedrich	1777-74	
10 Mäurer,Christoph	2218-74	2285	70 Dürr,Hanno	1771-201	1932
11 Schmid,Wolfgang	2178-143	2229	71 Balla,Steffen	1763-18	
12 Chatziioakimidis,Niko	2160-67	2191	72 Sponner,Hendrik	1763-4	
13 Kvetny,Mark	2157-64	2125	73 Schulze,Sascha	1755-26	
14 Fritsch,Rolf	2150-72	2205	74 Rieder,Josef	1740-164	1851
15 Naumann,Axel	2147-26	2180	75 Fels,Karl-Heinz	1735-127	1911
16 Hofmann,Martin	2143-67	2188	76 Wohlt,Harald	1735-77	
17 Haas,Wilhelm	2127-41	2164	77 Loy,Matthias	1732-7	
18 Gabriel,Josef	2121-233	2130	78 Gehring,Horst	1727-67	
19 Schwarzburger,Lothar	2121-60	2170	79 Holzner,Tony	1721-9	
20 Seyfried,Claus	2109-39	2144	80 Zaytsev,Evgeny	1703-29	1791
21 Wittmann,Ralf	2108-62	2199	81 Pyta,Lorenz	1702-11	1806
22 Rädeker,Bernd	2096-178	2229	82 Hoffmann,Werner	1686-21	
23 Gabriel,Robert	2080-67	2146	83 Frey,Torben	1684-18	1747
24 Birke,Matthias	2076-75	2280	84 Vesper,Horst	1683-51	2028
25 Migl,Dieter	2072-93	2170	85 Götzfried,Alexander	1677-17	1800
26 Schiestl,Uwe	2064-68	2026	86 Freder,Heinrich	1671-104	2013
27 Gerstenberger,Heinz	2055-107	2163	87 Brandstetter,Dieter	1659-38	
28 Mock,Oskar	2054-100	2007	88 Lotz,Horst	1658-154	1915
29 Wettengel,Alexander	2051-44	2109	89 Mauch,Helmut	1657-56	
30 Aksenov,Pavel	2046-27	2112	90 Thimm,Robert	1643-31	
31 Sporrer,Bernhard	2036-61		91 Hellmann,Gernot	1640-41	
32 Hottes,Dieter	2035-122	2184	92 Hecht,Hans	1610-104	
33 Keough,Robert	2032-14		93 Gallmeister,Wilfried	1608-65	1965
34 Strobel,Matthias	2027-75	2088	94 Eberhard,Manfred	1568-63	
35 Höschele,Hans-Ulrich	2021-207	2136	95 Zäh,Bernd	1565-4	
36 Bock,Udo	2015-32		96 Bausch,Raimund	1559-12	
37 Schmid,Hartmut	2009-214	2162	97 Zakrzewski,Alexander	1535-12	
38 Seeger,Werner	2005-99	2221	98 Volkmann,Bodo	1528-41	
39 Rieder,Anita	1999-109	2070	99 Haro,Niel	1528-21	
40 Sauermann,Wilfried	1993-63	2121	100 Giese,Matthias	1512-10	
41 Bachmaier,Horst	1993-31		101 Giugno,Carmelo	1510-58	1661
42 Seibel,Ullrich	1983-50	2066	102 Götzfried,Rudolf	1508-17	1681
43 Herter,Eberhard	1959-135		103 Matic,Marijo	1494-23	
44 Siegle,Florian	1941-150	1968	104 Haak,Moritz	1481-14	
45 Schroeter,Harald	1936-16	2077	105 Altinisik,Sinan	1475-17	
46 Arendt,Joachim	1935-39		106 Weber,Erich	1458-14	
47 Hartlieb,Jürgen	1932-116	1948	107 Romer,Reinhard	1446-9	
48 Kaplunov,Vadym	1931-84	1973	108 Brandysky,Hubert	1440-11	
49 Viskin,Volodymyr	1916-22	2073	109 Weisensel,Wolfgang	1413-97	1685
50 Adamait,Hans	1915-11		110 Grüb,Willi	1409-19	
51 Poethig,Hans	1895-102	2112	111 Svetec,Franc	1407-36	
52 Boyens,Birger	1890-66	1950	112 Gabriel,Alexander	1393-47	1778
53 Bareiss,Wolfgang	1877-68		113 Sandmeyer,Alexander	1236-28	
54 Berezovska,Svetlana	1874-19		114 Forster,Lukas	1194-6	
55 Stavridis,Sotirios	1872-36		115 Khakzar,Haybatolah	1169-10	
56 Stolz,Stephan	1871-40	2118	116 Brender,Biserka	1164-38	
57 Glas,Bruno	1865-67		117 Altinisik,Levin	1154-1	
58 Stadler,Marcus	1856-15		118 Krämer,Johannes	1138-1	
59 Vega Lopez de Nava,Cesar	1839-13	1973	119 Makaryan,Sergey	1008-5	
60 Mayer,Christian	1828-15	1855	120 Ziegler Ruiz,Igor	776-1	

Ullrich Seibel

Geburtstage und Jubiläen

In den Monaten seit der Generalversammlung konnten drei Mitglieder einen „runden“ Geburtstag feiern:

im Juli 2011 **Ullrich Seibel** 50 Jahre

im August 2011 **Manfred Eberhard** 70 Jahre

im September 2011 **Wolfgang Schmid** 70 Jahre

Ganz herzliche Glückwünsche auch auf diesem Wege noch einmal und alles Gute für das neue Lebensjahrzehnt!

25jähriges Jubiläum bei den Stuttgarter Schachfreunden 1879, das konnte

Jürgen Hartlieb

am 1. Juli 2011 feiern; die wohlverdiente Silberne Ehrennadel dazu wird bei der GV 2012 verliehen werden.

Nicht weniger als 60 „Schachfreunde-Jahre“ hat seit Juli

Willi Grüb

„auf dem Buckel“ und

Bruno Glas

hat im Juni die „50-Jahre-Marke“ überschritten. Für so viel Treue kann unser Verein nur dankbar und stolz sein!

Hartmut Schmid

SPENDENAUFBRUF

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der Oberliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der BW Bank überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

Oskar Mock, Kassier



WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausklick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

friedrich.gackenholtz@gmx.de

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können. Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.

Friedrich Gackenholtz